Persönliche Voraussetzungen

- reflektierter Glaube und praktizierende/r Christ:in
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- psychische und physische Belastbarkeit
- zeitliche Verfügbarkeit in einem vereinbarten Rahmen
- Mobilität
- Verpflichtende durchgehende Teilnahme am Notfallseelsorge-Ausbildungslehrgang
- Verpflichtende Teilnahme an regelmäßigen Weiterbildungen und Supervisionen
- Bereitschaft, in einer Einsatzorganisation mitzuarbeiten
- Mindestalter 30 Jahre/Höchstalter 60 Jahre (zu Ausbildungsbeginn)
- Erste-Hilfe-Kurs (16 Std.), nicht länger zurück als zwei Jahre – verpflichtend bis zum Praktikum zu absolvieren





Einsatzindikationen der Notfallseelsorge

- Betreuung von Betroffenen nach plötzlichen Todesfällen
- Begleitung von Exekutivbeamt:innen bei der Überbringung von Todesnachrichten
- Betreuung von Betroffenen (inkl. Unfallverursachern) nach schweren Unfällen
- Betreuung von Angehörigen nach schweren Unfällen oder Tod eines Kindes
- Betreuung von Personen nach Verlust der Lebensgrundlage *(z. B. Brand, Hochwasser, …)*
- Betreuung von Betroffenen nach vollzogenem Suizid
- Betreuung von Betroffenen nach einem Suizidversuch oder nach Gewaltanwendungen
- Betreuung der Angehörigen vermisster Personen
- Betreuung von Betroffenen bei Großschadensereignissen und/oder Katastrophen

Kosten:

Die Ausbildungskosten trägt die Notfallseelsorge.
Nächtigung/Verpflegung, ev. kurzfristige Stornokosten sind selbst zu bezahlen.

Ausbildungs-Curriculum Lehrgang 2027

Ausbildung zum/zur Notfallseelsorger:in



Krisenintervention mit ritueller und spiritueller Kompetenz

Notfallseelsorge ist „Erste Hilfe für die Seele“

in speziellen Notfällen und Krisensituationen

Sie begleitet Menschen, die durch einen Unfall, ein traumatisches Erlebnis oder den plötzlichen Verlust eines Angehörigen von einer Minute auf die andere in ihrer Lebensgewissheit erschüttert sind.

Sie ist ein Angebot der Katholischen und Evangelischen Kirche und ist für alle Menschen da, unabhängig ihrer religiösen Bindung. Notfallseelsorger:innen arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Begleitende Supervisionen und regelmäßige Fortbildungen unterstützen und reflektieren die Arbeit.

Ausbildungsmodule

(jeweils Donnerstag, 16 Uhr – Samstag, 16 Uhr im Bildungshaus Greisinghof, Tragwein)

Modul 1:
23. – 25. September 2027

- Grundlagen der Notfallseelsorge und Krisenbegleitung
- Kennenlernen der Einsatzorganisationen und (psycho)sozialen Einrichtungen

Modul 2:
14. – 16. Oktober 2027

- Grundlagen Psychotraumatologie

Modul 3:
4. – 6. November 2027

- Eigene Krisenbewältigung
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Konfliktmanagement Grundlagen

Modul 4:
13. – 15. Jänner 2028

- Nähe und Distanz in der Begleitung
- Gewaltprävention



Modul 5:
24. – 26. Februar 2028

- Psychotraumatologie und Stressmanagement II

Modul 6:
30. März – 1. April 2028

- Spirituelle und rituelle Kompetenz
- Theologische Reflexion
- Interkulturelle und interregligöse Kompetenz im Umgang mit Tod

Modul 7:
27. – 29. April 2028

- Betreuung von Kindern und Jugendlichen
- Kenntnisse über Einsatz bei Großschadensereignissen
- Umgang mit Öffentlichkeit und Medien in Krisensituationen

Beauftragungsfeier am Fr, 12. Mai 2028 / 18 Uhr in Linz

PRAXISTEIL zur Ausbildung:

1. Erste-Hilfe-Kurs im Umfang von 16 Stunden
   (verpflichtend bis zum Rettungsdienst-Praktikum)
2. Hospitieren bei Rettungseinsätzen
   (3 x 12 Stunden, davon mindestens 1 Nachtdienst)
3. Praktikum innerhalb des Kriseninterventions-Teams
   Hospitation bei Einsätzen *(ab Frühjahr 2028)*
4. Gruppensupervision im Jänner 2028
5. Literaturarbeit im Umfang von 5 Seiten zu einem Modul der Ausbildung oder Praktikumsbericht

Zusatzmodul nach Bedarf

- Basiskurs Theologie / Theologischer Fernkurs – 3 Module
  (Start jährlich im Herbst)

Anmeldung und Information:
Ökumenische Notfallseelsorge OÖ, 4040 Linz/Schulstraße 4
notfallseelsorge@dioezese-linz.at, Tel.: 0676/8776-3970